

Duell auf der Skiflugschanze

Treppensprint mit kurzen Beinen

von Thomas Dold



„Kein Wunder, dass für dich der Arbeitstag anstrengend ist. Das gelegentliche Hochlaufen der Stufen neben den Schanzen ist als Zwerg nicht so einfach“, hatte Marcus seiner 1,55 Meter kleinen Kollegin vor Monaten provozierend erklärt. Um zu erfahren, ob man auch mit kurzen Beinen schnell Treppen steigen kann, verabredeten sich die beiden Berichterstatter des Südwestrundfunk (SWR) zu einem Kräfteressen beim letzten Weltcupspringen der Saison. Nun dient die Schanze im norwegischen Vikersund zum Skifliegen, was bedeutet, dass eine beträchtliche Anzahl von Stufen und somit auch Höhenmetern zu bewältigen sind.

War das Ziel der beiden dasselbe, so hätten die Vorbereitungen dafür kaum unterschiedlicher sein können. Während Marcus weiter rauchte und keinen Sport betrieb, versuchte Julia alles, um die vier Monate zwischen Wettabschluss und „Duell“ zu nutzen. Sie beendete ihre Raucherkarriere, kaufte sich Laufschuhe und brach zu neuen Ufern auf. In dem Autor dieses Artikels fand sie einen Experten in Sachen Trep-

penlaufen, der ihr fortan mit Rat und Tat zur Seite stand. Bereits nach drei Wochen spürte die 28-Jährige eine Veränderung ihrer Oberschenkel. „Ich kann sehen, wenn ich sie anspanne“, war Julia fasziniert. Somit suchte sie im Januar nicht mehr nach Kippen und Feuerzeug, sondern kramte nach Pulsuhr und Laufschuhen. Abends nach der Arbeit hieß es nun Schuhe binden und ab zum Sport.

Heimliches Training

Auch Marcus hatte in den letzten zwei Wochen vor der Entscheidung heimlich damit begonnen, zu trainieren. Der Druck wurde einfach zu groß. „Jeder fragt dich, wie es vorangeht. Jeder fiebert mit“, wunderte sich der Initiator der Stammtischwette. Deshalb war er nicht überrascht, dass selbst die deutschen Skispringer Anteil nahmen. „Ich kenne Marcus ganz gut, Julia weniger. Deshalb denke ich, dass Julia gewinnt“, prognostizierte Martin Schmitt. Unter den Augen zahlreicher Zuschauer starteten die beiden Kontrahenten am 15.03.2009 um 15.45 Uhr am Treppenfuß der Schanze. 180 Höhenmeter und unzählige, teils

aus Schnee gebaute Stufen, lagen vor ihnen.

Die Entscheidung

Julia lief kontinuierlich vorneweg, allerdings war ihr Abstand gering. Deshalb rechneten viele mit einem Angriff im Schanzenturm von Marcus. Vergeblich. Denn nach 9:52 Minuten hatte es Julia, und zehn Sekunden später auch ihr Herausforderer, geschafft. Trotz kurzer Beine gewann sie das „Duell“. Für die SWR-Crew sind der Skisprungwinter und die Produktionen nun zu Ende. Für Julia geht es jedoch weiter, denn als Lohn für ihre Mühen wurde sie zum Finale, der Treppenlaufserie Run2Sky Europe im Hotel Park Inn Berlin, in die Bundeshauptstadt eingeladen. 

